

Stellungnahme des Haushaltsausschusses zur RECHNUNGSPRÜFUNG 2021

Der Haushaltsausschuss hat sich in mehreren Sitzungen ein Bild über die Einnahmen und Ausgaben der Zahnärztekammer für das Jahr 2021 gemacht. Der Bericht wird von allen Ausschussmitgliedern unterstützt und unterzeichnet. Wir danken den Mitarbeitern des Hauses für Ihre geduldige Zuarbeit und Beantwortung unserer Fragen. Wir berichten über einige Auffälligkeiten, die nun als Essenz aus vielen gestellten Fragen übriggeblieben sind und die wir für berichtenswert erachten.

1.) Klausurtagung des Vorstandes der Zahnärztekammer Berlin am 25. und 26. Juni 2021
unter Teilnahme von Vertretern des Vorstandes der Landeszahnärztekammer Brandenburg;
angefallene Gesamtkosten: ca.13.000 €;

Workshop 2.216,60 € - Rechnung Dipl.-Psych. [REDACTED] vom 09.07.2021

ZÄK:

Der Workshop wurde durchgeführt durch die Diplom-Psychologin [REDACTED].

Schwerpunkte des Workshops waren:

- *gemeinsame Ziele entwickeln*
- *Team-Identität schaffen und das wir-Gefühl wachsen lassen*
- *Rollen im Team klären und individuelle Stärken gezielter nutzen*
- *Kommunikation im Team verbessern, Feedback-Kultur verankern*
- *Konflikte offen, lösungsorientiert und sachlich angehen*
- *Reflektion von bestehenden Rollen, Werten und Glaubenssätzen*

Anmerkung Ausschuss:

Was war der Anlass für diese Fortbildung und bedurfte es diesbezüglich eines professionellen Coaching-Workshops?

Benötigen Vorstandsmitglieder der ZÄK Berlin ein derart kostenintensives Coaching, um arbeitsfähig zu sein?

Übernachtung 4.283,90 € - Rechnung Landgut [REDACTED] vom 19.07.2021 (10 Personen)

Anmerkung Ausschuss:

War es notwendig, unter Berücksichtigung der Haushaltsdisziplin der ZÄK, eine Teambuildingmaßnahme, insbesondere mit diesen Übernachtungskosten, durchzuführen?
Wäre eine Alternative denkbar gewesen (Taxi, Ort in Stadtnähe)?

[Der Haushaltsausschuss regt an, zukünftige Teambuildingmaßnahmen ortsnäher und weniger kostenintensiv durchzuführen.]

Getränke 766,70 € - Bewirtungsbeleg Landgut [REDACTED] vom 03.07.2021

Anmerkung Ausschuss:

Der Verzehr hochprozentiger alkoholischer Getränke dient objektiv nicht zur ernsthaften Erreichung der Ziele eines Workshops. Diese Kosten sind demnach nicht von der ZÄK Berlin zu tragen.

[Der Haushaltsausschuss schlägt vor, zukünftig die Übernahme alkoholischer Getränke auf ein angemessenes Maß (z.B. von Bier und Wein) zu begrenzen.]

2.) Prüfungsgebühren für ZMP Kurs des Philipp-Pfaff-Instituts

Rechnung an die Zahnärztekammer über eine Abrechnung von in Höhe von 2.282,61 €.

Grundlage 280 € je Teilnehmer?

ZÄK:

Bei der Rechnung handelt es sich um die Prüfungsgebühren für die Fortbildung zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin. Die Fortbildung und die Prüfungen fanden im Philipp-Pfaff- Institut statt. Die Prüfungen waren im April 2021. An der Prüfung teilgenommen haben 33 Personen. Die Gebühr für die Prüfungen zahlen die Teilnehmer an die Zahnärztekammer. Die Ausstellung der Zertifikate erfolgt ebenfalls über die Zahnärztekammer.

Anmerkung Ausschuss:

folgende Fragen wurden bisher seitens der ZÄK Berlin, trotz mehrfacher Nachfrage, nicht beantwortet:

Was war die genaue Leistung des PPI bzgl. dieser Prüfung?

Warum werden Prüfungszertifikate von der ZÄK ausgestellt?

Wurden die Prüfer von der Zahnärztekammer gestellt?

3.) Veranstaltung Netzwerk Treffen junge Zahnärztin

Kosten: 4.900 € (Dachterrasse Hotel XXXXXXXXXX)

ZÄK:

Veranstaltung war für 100 Personen geplant. Angemeldet haben sich 80 Personen. Teilgenommen haben 70 Personen. Eine Anwesenheitsliste kann gerne nachgereicht werden. Zur Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Corona-Maßnahmen war u.a. ein erhöhter Personalaufwand erforderlich (Kontrolle Corona).

Anmerkung Ausschuss:

folgende Fragen wurden bisher seitens der ZÄK Berlin, trotz mehrfacher Nachfrage, nicht beantwortet:

Wer oder was ist das „Netzwerk junge Zahnärztin“?

Wer hat dieses Treffen veranlasst?

Welchen Zielen diene dieses Treffen?

Gibt es einen Vorstandsbeschluss zur Unterstützung/Sponsoring?

Ist die Location angemessen?

Welche alternativen Veranstaltungsorte wurden in Erwägung gezogen?

4.) Veranstaltung Welcome-Day [REDACTED]schiff

Kosten: ca. 5.600 € - Rechnung [REDACTED]schiff vom 13.08.2021

Anmerkung Ausschuss:

Ist die Location dem Anlass/Zweck der Veranstaltung angemessen?

Wurden preiswertere Alternativen in Erwägung gezogen?

5.) Foto und Styling Kosten

Gesamtkosten: ca. 3.500 €

Rechnung [REDACTED] Artist [REDACTED] Rg.-Nr. [REDACTED] vom 02.04.2021 in Höhe von 600,95 €

Photojournalist [REDACTED] Rg.-Nr. [REDACTED] vom 19.03.2021 in Höhe von 856,00 €

Photojournalist [REDACTED] Rg.-Nr. [REDACTED] vom 26.03.2021 in Höhe von 2.118,60 €

Anmerkung Ausschuss:

Hat die Zahnärztekammer Berlin keine Möglichkeit, Photographie angemessen hausintern zu gewährleisten?

6.) Influencer-Kontakt übermittelt [REDACTED]

Kosten: 9.163,00 €

ZÄK:

Die Rechnung umfasst den Zeitraum 2021 bis 2023. Die Rechnung wurde in voller Höhe im Jahr 2021 beglichen, was sie sicherlich in der Kontobewegung bzw. auf dem Kreditorenkonto nachvollziehen konnten. Die Kostenbuchung auf das Sachkonto wurde aufgesplittet. Die Kostenaufteilung erfolgte wie nachstehend:

<i>2021 wurden Kosten in Höhe von</i>	<i>3.476,92 € gebucht</i>
<i>2022 wurden Kosten in Höhe von</i>	<i>4.581,50 € gebucht</i>
<i>2023 wurden Kosten in Höhe von</i>	<i>1.104,58 € gebucht</i>

[REDACTED] *ist ein elementarer und wichtiger Dienstleister mit grundlegenden Funktionen für die Presse- aber auch Veranstaltungsaufgaben für unser Referat Öffentlichkeitsarbeit.*

Anmerkung Ausschuss:

Ist nach Etablierung dieses effizienten Influencer-Tools eine konkrete Arbeitszeiterparnis festzustellen?

7.) Kostenbeteiligung der Vermieterin an Glasfaserinstallation [REDACTED]str.

Kosten: ca. 75.000 €

Zum Thema Wertsteigerung (ca. 75.000 € Installationskosten) durch Glasfaserkabelverlegung im Gebäude der ZÄK wurde um Auskunft gebeten, ob eine Verhandlung zur Kostenbeteiligung der Vermieterin stattgefunden hat.

ZÄK:

Um eine schnellere Übertragungsrate, und eine höhere Sicherheit zu erreichen erfolgte seitens der Zahnärztekammer Berlin die Beauftragung zur Verlegung eines Glasfaserkabelanschlusses. Eine Kosten Beteiligung seitens des Vermieters erfolgte nicht. Es fand ein Telefonat mit der [REDACTED] statt. Der Vermieter hat sein Einverständnis erklärt zur Verkabelung und zum Anschluss. Eine Kosten Beteiligung hat der Vermieter abgelehnt.

Anmerkung Ausschuss:

Der Haushaltsausschuss moniert, dass erst nach Installation der Glasfaserverkabelung und nur fernmündlich mit der Vermieterin über eine Kostenbeteiligung verhandelt worden ist.

Gab es zu dieser Baumaßnahme eine Ausschreibung?

Gab es zu dieser Baumaßnahme ein plausibles technisches Gutachten, welches die Notwendigkeit einen derartigen Glasfaseranschlusses zur Erfüllung der ZÄK-Aufgaben belegt?

8.) Ergänzung zum Mietvertrag ZÄK [REDACTED]

Im vorhandenen Mietvertrag zur [REDACTED] strasse war schriftlich der Rückbau der vorgenommenen Einbauten vereinbart. Auf Initiative des Haushaltsausschusses wurde in einem Nachtrag zum Mietvertrag am 31.08.2022 festgestellt, dass Einvernehmen darüber besteht, dass für die genehmigten Umbauarbeiten keine Rückbauverpflichtung besteht.

9.) Vertrag zur Rückzahlung des Darlehens an das PPI

ZÄK:

Die ZÄK-Berlin und der Geschäftsführer des PPI sind sich nach Angaben des ZÄK-Vorstandes grundsätzlich einig das von der ZÄK-Berlin gewährte Darlehen in Höhe von etwa 1.200.000.- vertraglich geregelt an die ZÄK zurückzuführen. Gespräche mit dem Vertragspartner laufen.

Anmerkung Ausschuss:

Der Haushaltsausschuss regt an, die von den externen Wirtschaftsprüfern in den vergangenen Jahren jeweils geforderte, vertragliche Regelung zur Rückführung des Darlehens in den Kammerhaushalt, nunmehr umzusetzen.

FAZIT Ausschuss:

Nach Sichtung der Unterlagen durch den Haushaltsausschuss erfolgte eine formal ordnungsgemäße Buchführung für das Jahr 2021.

In der Erwartung, dass die von uns aufgeführten Auffälligkeiten zukünftig zur Haushaltseffizienz beitragen, empfehlen wir der DV die Entlastung des Vorstandes.

Stellungnahme des Haushaltsausschusses zum WIRTSCHAFTSPLAN 2023

1.) MBZ

ZÄK: Die geplanten Einnahmen für das Jahr 2023 in Höhe von 191.000,00 Euro /Punkt IV. (Erträge). (Ist in der Summe 193.000,00 Euro enthalten.) Die Aufwendungen wurden gesplittet. Der hoheitliche Anteil an der MBZ beträgt 2/3 der Kosten. Diese Kosten finden Sie unter dem Punkt V, 10 MBZ in Höhe von 130.000,00 Euro. Der nicht hoheitliche Anteil, Werbepplatzierungen ist 1/3 der Aufwendungen. Die dafür geplanten Kosten von 61.000 Euro finden Sie unter dem Punkt V., Punkt 3 – Anzeigenwerbung.

Anmerkung Ausschuss:

Welche realen Kosten inklusive Steuern entstehen der ZÄK durch die Herstellung und den Vertrieb der MBZ?

Ist eine Verlängerung der Vertragslaufzeit mit dem [REDACTED] Verlang hinaus geplant?

2.) ZÄK-Planung eigener Hauptstadtkongress Dental Berlin

2.1)

ZÄK: erste Kalkulation Zahnärztekongress (vorliegend seit 18.11.2022 um 12:00 Uhr): Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 232.000 € belaufen. Die Einnahmen sind geplant in Höhe von 192.000 €. Bei der Planung wird vom Worst Case ausgegangen, um die Risiken einzuschränken. Bei den Einnahmen wurde von ca. 3 Sponsoren und 25 Ausstellern ausgegangen. Da es sich um eine große Dentalausstellung handelt, ist es sehr wahrscheinlich, dass sich die Anzahl der Aussteller erhöhen wird, wie auch die Anzahl der Sponsoren. Sodass sich der Verlust verringern wird.

Anmerkung Ausschuss:

Die Zahnärztekammer Berlin verantwortet erstmalig eine Veranstaltung in dieser Größe und diesem Rahmen. Die Kalkulation erscheint in vielen Positionen unplausibel. Nach Sichtung der uns überlassenen Kongresskalkulation, lässt sich unter der Voraussetzung von erwarteten 300 Teilnehmern, das Folgende feststellen:

Je Teilnehmer (Werte jeweils gerundet):

210 € für Kaffee, Catering und Get Together

130 € für PCO (Organisation)

254 € für die Location

020 € für Marketing

080 € für die Referenten

[hier noch unberücksichtigt sind die Sitzungsgelder der ZÄK]

zusammen 694 € zuzüglich MwSt. 131,86 €

825,86 € je Teilnehmer

abzgl. Einnahmen (z.B. Sponsoring 62.000 €), d.h. 206 € je Teilnehmer

verbleiben 620 € je Teilnehmer

FAZIT Ausschuss:

Aufgrund der nicht durchgehend nachvollziehbaren Kalkulation und des extremen unternehmerischen Risikos der geplanten Fortbildungsveranstaltung wird in diesem Punkt keine Empfehlung zur Annahme des Wirtschaftsplanes 2023 seitens der Mehrheit (4:1) des Haushaltsprüfungsausschusses erteilt.

Vielmehr weist der Haushaltsausschuss mehrheitlich (4:1) auf die Option des Ausstiegsszenarios hin, die vertraglich vereinbarte Strafe an PCO in Höhe von 15.000 € bis 6 Monate vor Kongressbeginn in Kauf zu nehmen, um somit die unkalkulierbaren Risiken zu vermeiden.

Dr. Dohmeier-de Haan, Heinz _____

■ Klutke, Alexander _____

Dr. Miletic, Klaudia _____

Fotiadis, Nico _____

Schieritz, Thomas _____